Marktnotizen

Payone wickelt ADAC Pay ab

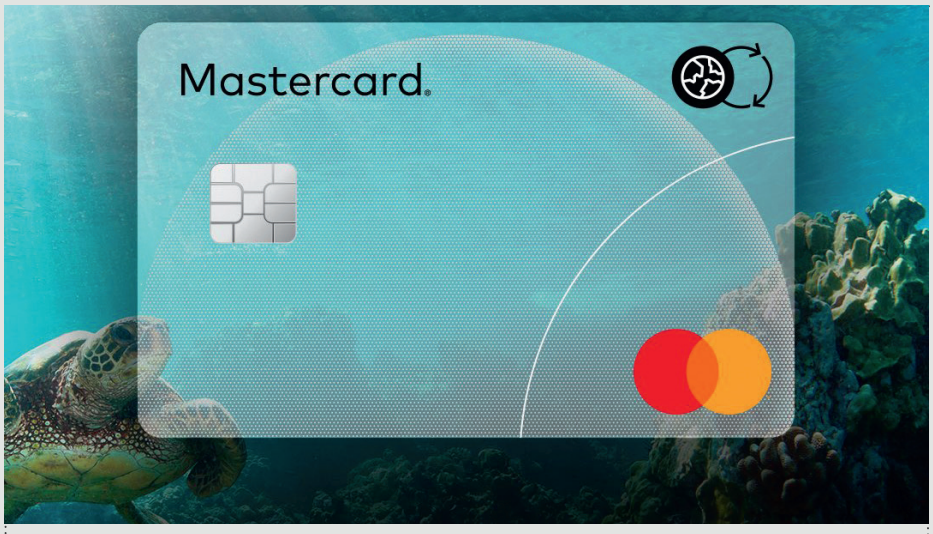
Payone wickelt alle Zahlungen für Bezahl-App des ADAC ab. ADAC Pay wurde am 23. März 2021 gestartet und steht allen 21 Millionen Mitgliedern des Automobil-Clubs zur Verfügung. Entwickelt wurden die App sowie die neue digitale Prepaid-Kreditkarte, die mit jeder beliebigen Visa- oder Mastercard-Karte aufgeladen werden kann, gemeinsam von der ADAC Finanzdienste GmbH und der Landesbank Berlin AG. Das Projektteam hat sich dazu entschieden, den Top-up-Prozess mit dem langjährigen Partner Payone zu implementieren. Das Joint-Venture von Worldline und der DSV-Gruppe wickelt bereits seit mehr als 25 Jahren den gesamten stationären und Online-Zahlungsverkehr des ADAC über alle Geschäftsfelder, Akzeptanzarten und Services hinweg ab.

Barclaycard wird zu Barclays

Barclaycard tritt künftig nur noch unter der Marke Barclays auf. Der Namenswechsel erfolgt ab Herbst 2021 und betrifft alle Produkte und Serviceleistungen. Der Markenwechsel soll signalisieren, dass sich Produkte und Dienstleistungen nicht mehr nur auf das reine Kreditkartengeschäft beschränken, sondern inzwischen den gesamten Prozess des Bezahlens und Finanzierens umfassen. So hat Barclaycard im September 2020 aus der Kreditkarte die „Sofortkaufen & Späterzahlen-Karte" gemacht und zur Kreditkarte den Ratenkauf hinzugefügt. Bis zu acht Wochen nach Tätigung einer Ausgabe kann der Kunde entscheiden, wie er den Betrag zurückzahlt – auf einmal, in flexiblen Teilbeträgen oder aber in Raten (Ratenkauf), für den mehrere Laufzeiten zur Wahl stehen. Die Rückzahlungsmöglichkeiten wählt der Kunde in der App aus. Neben Käufen im Internet oder in Geschäften können so auch über das Kreditkartenkonto und die dazugehörige App veranlasste Überweisungen oder bezahlte Rechnungen in Raten zurückgezahlt werden. Seit November 2020 bietet Barclaycard in Zusammenarbeit mit Amazon zudem die Finanzierung von Einkäufen ab 100 Euro bei Amazon direkt im Bezahlprozess an. Dies erfolgt über einen Finanzierungsrahmen von Barclaycard und kann auch ohne weiteren Antrag für Folgekäufe verwendet werden.

In Deutschland ist Barclaycard seit 29 Jahren aktiv und Marktführer bei Kreditkarten mit echter Kreditfunktion. Eigenen Angaben zufolge konnte das Unternehmen hier bereits gut ein Drittel des Marktes für sich gewinnen. Insgesamt zählt Barclaycard rund 1,4 Millionen Kunden.

Der neue Barclays-Marktauftritt wird mit einer Kommunikationsoffensive inklusive TV-Spots eingeführt. Ziel ist es, sich in Deutschland unter den drei größten Direktbanken zu etablieren. Die Namensänderung gilt ab Herbst 2021



G+D und Mastercard mit „Nachhaltigkeitssiegel" für Karten

Giesecke + Devrient (G+D) und Mastercard wollen umweltfreundliche Bezahlkarten künftig mit einer Art „Nachhaltigkeitssiegel" kennzeichnen. Die Plakette auf der Rückseite bestätigt, dass die Karte aus recyceltem, biologisch hergestelltem, chlorfreiem, abbaubarem oder ozeanischem Kunststoff hergestellt wurde. Jede Karte, die mit einer solchen Plakette ausgestattet ist, wird von einem unabhängigen Zertifizierungsprogramm geprüft, das ihren Grad an Nachhaltigkeit anhand aktueller Branchen-Benchmarks bewertet. Karten werden nur dann zertifiziert, wenn sie den Energieverbrauch, den Materialverbrauch, den CO2-Fußabdruck und Abfall reduzieren. Diese Richtlinien werden jährlich angepasst und erweitert, um den Umwelteinfluss weiter zu verbessern.

Im vergangenen Jahr hatte Mastercard das Programm Mastercard Sustainable Materials Directory gestartet, das es Kartenausstellern ermöglicht, den Kunden umweltfreundlichere Karten anzubieten, um das Thema Nachhaltigkeit weiter in den Fokus zu rücken. Inzwischen wird das Programm von mehr als 100 Finanzinstituten in 30 Ländern genutzt. Eingeführte Lösungen basieren auf der Greener Payments Partnership (GPP), die 2018 gegründet wurde, um die Erstverwendung von PVC-Kunststoff bei der Kartenherstellung zu reduzieren. Um das ökologische Engagement noch weiter zu intensivieren, haben Mastercard und Giesecke + Devrient eine weitere Aktion ins Leben gerufen, die Kunden beim Recycling ihrer Karten unterstützen soll.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

für alle Produkte: So wird beispielsweise die Barclaycard Visa zur Barclays Visa und der Barclaycard Ratenkredit zum Barclays Ratenkredit. Auch die „Barclaycard Arena" in Hamburg wird einen neuen Namen bekommen und künftig „Barclays Arena" heißen.

Klarna mit neuer Finanzierungsrunde

Klarna hat am 10. Juni eine neue Finanzierungsrunde in Höhe von 639 Millionen US-Dollar bekannt gegeben. Angeführt wurde sie von Softbank Vision Fund 2, daneben beteiligten sich bestehender Investoren wie Adit Ventures, Honeycomb Asset Management und Westcap Group. Die Finanzierungsrunde wurde mit einer Post-Money Bewertung von 45,6 Milliarden US-Dollar abgeschlossen. Damit bleibt Klarna das höchstbewertete private Fintech in Europa und das zweithöchste weltweit. Im Rahmen der Initiative „Give One", die Klarna Anfang 2021 ins Leben gerufen hat, soll 1 Prozent des aufgenommenen Kapitals in nachhaltige Initiativen fließen.

Sia und Volante Technologies kooperieren

Sia und Volante Technologies haben eine Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnet, um Banken, Finanzinstituten und Zahlungsdienstleistern den Zugang zu Instant Payments zu ermöglichen und so die Einführung digitaler Zahlungen in Europa zu beschleunigen. Die Kombination von Volantes cloud-nativem Sepa Instant Payments as a Service mit der Netzwerkinfrastruktur Sianet, soll es europäischen Banken und Finanzinstituten ermöglichen, direkt auf das paneuropäische Echtzeit-Zahlungssystem RT1 der EBA Clearing und den Target Instant Payments Settlement (TIPS), Service des Eurosystems (der EZB und der nationalen Zentralbanken der Eurozone) zuzugreifen. Der Service ist zudem erweiterbar mit einer breiten Palette an verfügbaren zusätzlichen Zahlungsarten und -verfahren, einschließlich Sepa Credit Transfer und Sepa Direct Debit.

Worldline kooperiert mit Microsoft bei Betrugsprävention

Worldline hat eine Kooperation mit Microsoft in Sachen Betrugsprävention bekannt gegeben. Im Rahmen der Zusammenarbeit wird die KI-basierte Lösung Dynamics 365 Fraud Protection in Worldlines Zahlungslösung integriert. Kunden von Worldline können deren Funktion in Echtzeit sehen, um über ein Dashboard Betrugsbekämpfung und Kundenerlebnis auszubalancieren. Dieses analysiert Fehlalarme, optimiert Regeln, um die Akzeptanz von Transaktionen zu erhöhen und verwendet eine virtuelle Betrugsanalyseoberfläche.

Nets Group baut Issuing-Service-Geschäft in der DACH-Region aus

Dominik Bullwein ist seit dem 1. März neuer Regional-Direktor der Nets Group für das Issuing-Service-Geschäft in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er arbeitet von Frankfurt und teilweise auch von München aus. Bullwein war zuletzt Vice President Issuing Payment Solutions bei der Wirecard Bank. Für den Ausbau des Issuing-Service-Geschäfts in Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden bereits neun Mitarbeiter eingestellt, weitere sollen in Kürze folgen.

Mitte Mai hatte der Geschäftsbereich mit der Degussa Bank den ersten relevanten Kunden in Deutschland gewonnen. Damit startete Nets mit seinem Leistungsangebot aus dem Geschäftsbereich Issuer & E-Security-Services in Deutschland. Zu den Dienstleistungen für die Degussa Bank gehören eine Kartenmanagementlösung, einschließlich mobiler Wallets mit Einstellmöglichkeiten für den Karteneinsatz, Apple-Pay- und Google-Pay-Integration sowie virtuellen Karten einschließlich Processing und deutschsprachigem 24-Stunden-Supports.Nach der Implementierung sollen Degussa-Bank-Kunden voraussichtlich im ersten Quartal 2022 von den neuen Funktionen profitieren können. Die Partnerschaft ist ein wichtiger Schritt in der Expansionsstrategie von Nets. Die Nets Group baut ihre Marktpräsenz in Europa in allen Geschäftsbereichen aus. Der Start von Nets Issuer & E-Security Services in der DACH-Region ist der erste Baustein der Expansionsstrategie dieses Geschäftsbereichs auf ganz Mitteleuropa. Im Bereich Issuing Services hat Nets in den nordischen Ländern bereits langjährige Erfahrung.

PERSONALIEN

Airplus mit neuem COO und Global Head of Sales

Airplus International hat zwei neue Führungskräfte für Vertrieb und Kundenservice ernannt. Erik Mosch (Foto links) verantwortet als COO den Bereich Customer Service & Business Operations und soll zudem nach und nach den Vorsitz in den Boards der Tochtergesellschaften übernehmen. Als Generalbevollmächtigter gehört er zugleich der erweiterten Airplus-Geschäftsleitung an und ist auch für Sourcing und Internal Audit verantwortlich. Neuer weltweiter Vertriebschef

ist Fred Baup (Foto rechts), der bisher als Head of EMEA für den Vertrieb in Europa, dem Nahen Osten und Afrika verantwortlich war. Er ist seit November 2019 bei Airplus. Baup berichtet an CEO Oliver Wagner und folgt auf Jon Fox, der das Unternehmen verlässt.

IMPRESSUM
Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.
Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main
Beilage zu bank und markt 7/2021.
Fotos Seite II: Barclays, Mastercard; Seite III: E. Mosch u. F. Baup/beide Airplus
Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im September 2021.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH